

Georgios N. Galanis¹

Notizen zur Psychologie in Griechenland²

Zusammenfassung

Diese Arbeit umfasst die wesentlichsten Punkte meines Vortrags in der Universität Hamburg am 19.11.1998 in bezug auf die Entwicklung der Psychologie als Wissenschaft in Griechenland.

In dieser Arbeit werden prägnante Notizen dargestellt:

- a) zum Schulsystem in Griechenland
- b) zur Universitätsausbildung
- c) zur Entwicklung der Psychologie in den letzten sieben Jahren in Griechenland
- d) zur psychologischen Ausbildung im Hauptstudium Psychologie
- e) zur Aufbaustudium im Fachbereich Psychologie
- f) zur Ausbildung im Psychologie in anderen Fachbereichen (z.B. Erziehungswissenschaften, Medizinische Fakultät).

Επισημάνσεις σχετικά με την επιστήμη της Ψυχολογίας στην Ελλάδα

Περίληψη

Η εργασία αυτή περιλαμβάνει τα κυριότερα σημεία της διάλεξής μου στο Πανεπιστήμιο του Αμβούργου στις 19.11.1998 σχετικά με την εξέλιξη της Ψυχολογίας ως επιστήμης στην Ελλάδα.

Στην εργασία γίνονται σύντομες αναφορές:

- α) στο εκπαιδευτικό σύστημα της Ελλάδας
- β) στην ανώτατη πανεπιστημιακή εκπαίδευση
- γ) στην εξέλιξη της Ψυχολογίας στην Ελλάδα τα τελευταία εβδομήντα χρόνια
- δ) στις βασικές σπουδές Ψυχολογίας
- στ) στην εκπαίδευση στην Ψυχολογία σε άλλα τμήματα (π.χ. Παιδαγωγικά, Ιατρική).

1. Associate Professor für Psychologie, Universität von Ioannina.

2. Sozialpsychologisches Kolloquium. Universität Hamburg. Psychologisches Institut I. Hamburg, den 19. November 1998

1. Zum Schulsystem in Griechenland

Die griechische Grundschule dauert 6 Jahre und der Schulbesuch ist verpflichtet. Die Einschulung findet im 5 ½ - 6 ½ Lebensjahr statt. Die Hauptschule (Gymnasium) und das Lyzeum (Gymnasialoberschule) dauert 3 Jahre und der Schulbesuch ist ebenfalls verpflichtet. Nach dem Abitur Generale findet eine einheitliche Aufnahmeprüfung (nach Richtungen) für Universitäts- und Fachhochschulstudium statt. Nach der neuen Schulreform, die im WS 1998/99 in kraft getreten ist, wurde die Aufnahmeprüfung abgeschafft, aber wurden einheitlichen Prüfungen in der 2. und 3. Klasse des Lyzeums durchgeführt. Die Anzahl der Kandidaten pro Jahr überschreitet die 100.000; davon wird die Hälfte für Hochschul- bzw. Fachhochschulstudium angenommen. Das Fach der Psychologie wurde vor der Schulreform in der 2. Klasse des Lyzeums als Pflichtfach unterrichtet, jetzt aber in der 1. Klasse von Philologen als Wahlfach.

2. Zur Universitätsausbildung (17 staatliche Universitäten)

Die Universitätsausbildung dauert von 4 bis 6 Jahre. Der Abschluss heißt Diplom ohne dass die Diplomarbeit an allen Fachbereichen gefordert ist. Nach zweijährigem Aufbaustudium und Aufnahmeprüfungen wird man als Doktorand zugelassen, was mindestens 3 Jahre dauert. Die Doktorarbeit wird aus einer 7-köpfigen Kommission beurteilt. Die Universitätsausbildung hat als Ziel die Ausbildung der Lehrer. Im Jahre 1982 fand die Auflösung der Pädagogischen Akademien und die Gründung der Fachbereiche Erziehungswissenschaften Primärstufe und Sekundarstufe I statt. Die Gymnasiallehrer werden von den Fachbereichen Philosophie, Pädagogik Psychologie (Schwerpunkte) ausgebildet.

3. Zur Entwicklung der Psychologie in Griechenland (in den letzten 70 Jahren)

Im Jahre 1926 ist Psychologie als Nebenfach in der Philosophischen Fakultät der Universität von Athen vorhanden. Theophilos Voreas (1873-1956), Schüler von Wundt, hat als erster Psychologie in Griechenland unterrichtet. Im selben Jahr (1926) wird von Voreas die erste psychologische Werkstatt in der Philosophischen Fakultät der Universität von Athen gegründet. Voreas aber hat nicht den Schritt gemacht, Psychologie unabhängig von Philosophie zu machen.

Er selbst hatte eine Philosophieprofessur. Er war der Meinung, dass die Psychologie nicht unabhängig von der Philosophie ist. Diese Haltung Voreas hat das Schicksal der Psychologie als Wissenschaft in Griechenland für die nächsten 40 Jahre beeinflusst. Auch im Jahre 1926 wird in der neu gegründeten Universität in Thessaloniki neben den anderen Lehrstühlen ein Lehrstuhl für das unabhängige Fach Psychologie eingerichtet (Lehrstuhlinhaber war Georgios Sakelariou (1898-1954), Psychologie und Pädagogik-Ausbildung in den USA). Elf Jahre später (1937) wird die psychologische Werkstatt der Universität von Thessaloniki gegründet. Im Jahre 1939 findet die Abschaffung des Lehrstuhls für Psychologie in Thessaloniki und die Integration des Faches in die philosophischen Fächer statt. Die psychologische Werkstatt hat weiterhin existiert. 1926-1939 wird die Unabhängigkeit der Psychologie erreicht. Nach dem Jahre 1939 wurden die psychologischen Inhalte eher philosophisch als psychologisch betrachtet. Diese Tendenz kann man auch bis Ende der 60er und Mitte der 70er Jahre beobachten. Im Jahre 1964 wird ein Lehrstuhl für allgemeine Psychologie in der Philosophischen Fakultät der Universität Thessaloniki und zwei Lehrstühle für Allgemeine Psychologie und Psychologie des Kindes an der neu gegründeten Universität von Ioannina und die psychologische Werkstatt in der Philosophischen Fakultät derselben Universität gegründet. Die nach dem Jahre 1964 Entwicklungen, die wichtig für die Psychologie in Griechenland sind, sind: Die Gründung im Jahre 1978 eines Lehrstuhls für Psychologie in der Philosophischen Fakultät der Universität von Athen und Stellen für Mitarbeiter, die Gründung von Lehrstühlen an den Universitäten von Athen, Thessaloniki, Ioannina, Kreta, Patras, die Integration von psychologischen Fächern in Lehrprogrammen anderer Fachbereiche, wie z.B. Erziehungswissenschaften, Sporthochschulen, Massenmedien; In den letzten 12 Jahren wurden drei Fachbereiche für Psychologie an den Universitäten von Kreta (1986), Pantion Universität von Athen und Universität Thessaloniki (1993) eingerichtet. Ein unabhängiges Programm für Psychologie in der Philosophischen Fakultät der Universität Athen und das Aufbaustudium in Psychologischen Fachbereichen der Universitäten und in der Philosophischen Fakultät der Universität von Athen.

4. Psychologische Ausbildung im Hauptstudium Psychologie

Im allgemeinen werden in allen Fachbereichen u.a. folgende Fächer unterrichtet: Allgemeine Psychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Psychophysiologie, Methodologie und Statistik für Psychologen, Pädagogische Psychologie, Kognitive Psychologie etc. Die Anzahl der

unterrichteten Fächer (Auswahl) wird im folgenden dargestellt: Im Fachbereich Psychologie der Universität von Kreta werden insgesamt 84 Fächer angeboten (mit Begleitseminaren und Übungen), davon 34 sind Pflichtfächer. Im Fachbereich Psychologie in der Panton Universität in Athen werden 67 Fächer angeboten, die 49 davon machen Pflichtfächer aus. Im Fachbereich Psychologie der Universität von Thessaloniki werden 81 Fächer angeboten, die 29 davon sind Pflichtfächer für alle Studenten. Im Programm für Psychologie der Philosophischen Fakultät der Universität Athen werden 61 Fächer angeboten, davon sind 21 Pflichtfächer. Außer den Pflichtfächern sollen die Studenten je nach Fachbereich 10 bis 23 andere Wahlfächer nehmen.

5. Aufbaustudium – Spezialisierung

Im Fachbereich Psychologie der Universität Kreta wird ein Programm für Spezialisierung in der Klinischen Psychologie angeboten. Im Fachbereich Philosophie, Pädagogik und Psychologie der Universität Athen werden 2 Programme angeboten, eins für Klinische Psychologie und eins für Schulpsychologie. Im Fachbereich Psychologie der Universität von Thessaloniki werden drei Programme angeboten, nämlich eins für Soziale und Klinische Psychologie, eins für Schulpsychologie und eins für Entwicklungspsychologie und Experimentelle und Kognitive Psychologie.

6. Psychologie in anderen Fachbereichen

Im Fachbereich der Erziehungswissenschaften wird z.B. Allgemeine Psychologie, Entwicklungspsychologie, Pädagogische Psychologie, Klinische Psychologie und Sozial- und Politische Psychologie etc. angeboten. In der Medizinischen Fakultät wird Klinische Psychologie, Psychophysiologie und Psychologische Diagnostik etc. angeboten. Im Fachbereich Politikwissenschaft wird Politische Psychologie angeboten (seit 1974 allerdings von Politikologen unerrichtet). Im Fachbereich Jura wird Rechtspsychologie, Zeugenaussage Psychologie angeboten. Im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft wird vor allem Organisationspsychologie und Wirtschaftspsychologie angeboten. Im Fachbereich Massenmedien wird vor allem Medienpsychologie und Kommunikationspsychologie angeboten. In Sporthochschulen wird vor allem Sportpsychologie angeboten. In Fachhochschulen für Krankenschwestern, Sozialarbeitern etc. werden entsprechende psychologische Fächer angeboten.

7. Außeruniversitäre Ausbildung

Eine außeruniversitäre psychologische Ausbildung wird in Privatschulen (nach Abitur) angeboten, in Privatinstituten spezieller Richtung mit Schwerpunkt Psychotherapie (Psychoanalyse, Gestalttherapie, Verhaltenstherapie, Gesprächspsychologie, Musiktherapie etc.) und von öffentlichen Vorträge von Hochschulen, Instituten und Verbänden.

8. Organisation und Verbände

Im folgenden stellt man die wichtigsten Organisationen und Verbände dar: der Verband griechischer Psychologen (eher gewerkschaftlich orientiert), der Verband griechischer Psychologen, die in Griechenland studiert haben. Die Griechische Gesellschaft für Psychologie; sie nimmt als ordentliche Mitglieder nur Personen, die einen Dokortitel in Psychologie haben. Personen mit nur einem Diplom in Psychologie, werden als außerordentliche Mitglieder in die Gesellschaft aufgenommen. Sie hat 13 Sektionen², nämlich:

	<u>ordentliche Mitglieder</u>	<u>außerordentliche Mitglieder</u>
1) Sportpsychologie	1	-
2) Kognitive Psychologie	14	6
3) Entwicklungspsychologie	23	8
4) Klinische Psychologie	21	3
5) Sozialpsychologie	23	4
6) Neuropsychologie	5	2
7) Arbeits- und Organisationspsych.	12	1
8) Politische Psychologie	9	1
9) Beratungspsychologie	9	3
10) Schul- und Pädagogische Psych.	16	8
11) Differentielle Psychologie	6	-
12) Persönlichkeitspsychologie	10	-
13) Gesundheitspsychologie	6	1

Jedes Mitglied kann in zwei Sektionen Mitglied sein.

Im folgenden wird versucht die wichtigsten Veranstaltungen darzustellen. Jedes zweite Jahr wird in Zusammenarbeit mit dem Verband der griechischen

2. Informationsblatt der griechischen Gesellschaft für Psychologie H. 8, September 1998, S.1

Psychologen und dem entsprechenden Fachbereich ein nationaler Kongress mit internationaler Teilnahme organisiert. Der siebte Kongress wird vom 25.-28. März 1999 in Nikosia, Zypern, stattfinden. Spezielle Kongresse werden von den Sektionen organisiert (z.B. der 5th European Conference on Psychological Assessment, das vom 25.-29. August in Patras stattfindet). Ebenfalls werden Vortragsreihen in oder ohne Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z.B. Goethe-Institut in Athen) organisiert. Wichtig sind auch die erschienenen Fachzeitschriften: *Psychologie Heute* (vierteljährlich vom Verband Griechischer Psychologen herausgegeben), *Psychologie* (vierteljährlich von der Griechischen Gesellschaft für Psychologie herausgegeben).

Literatur

- Chousiadas, L. (1992), Die Psychologie in Griechenland: Vergangenheit, Gegenwart und Gedanken für die Zukunft, *Psychologie*, 1, 1-10 (griech.).
- Chousiadas, L. (1997), Frühere und neuere Entwicklungen der Wissenschaft der Psychologie in Griechenland. *Jahrbuch der Philosophischen Fakultät der Universität von Thessaloniki*, Thessaloniki, Bd. 2, 2-34 (griech.).
- Galani, G.N. (1997), Politische Psychologie. *Jahrbuch des Fachbereichs Erziehungswissenschaft Primärstufe der Universität Ioannina*, Ioannina, Bd. 10, 70-94 (griech.).
- Georgas, D. (1996), Die zeitgenössische Sozialpsychologie: Theorie und Praxis. In: Tsalikoglou, F. (Hrsg): *Die Psychologie in Griechenland heute*. Athen: Plethron, 131-142 (griech.).
- Graudenz, I., Randoll, D., Brouzos, A., (1998), Schule im Urteil deutscher und Griechischer Oberstufenschüler (innen). Eine vergleichende Betrachtung. *Forschungsberichte*. Frankfurt am Main Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, 1-16
- Griechische Gesellschaft für Psychologie (1998), *Informationsblatt* Heft 8, September (griech.).
- Harper, R. (1971), Psychology in the University of Thessaloniki and elsewhere in Greece. *International Review of Applied Psychology*, 20 (1), 39-48.
- Moser, H., Galani, G. (1999), Politische Psychologie in Deutschland und in Griechenland. In: *Einführung in der politischen Psychologie*. Athen: Papazisi, 9-23 (griech.).
- Papadopoulou, N., Galani, G. (2000), Das Image der Psychologie in Griechenland: Ergebnisse einer explorativen empirischen Untersuchung. *Jahrbuch des Fachbereichs Erziehungswissenschaft Primärstufe der Universität Ioannina*, Ioannina, Bd. 13, 133-148 und Sonderdruck.